

Chronik des Monats Mai (Schluss)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **3 (1898)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In den mit 1650 beginnenden Kirchenbüchern fanden wir folgende jetzt ausgestorbene Geschlechter: Bagnolo, Balodor, Baltramino, Baselga, Bassilgone, Bastian, Bertram, Bolgian, Borgher, Cortabatti, D' Alberto, Degano, Dattesimo, Della Scala, Garbeglia, di Ruinell, Ghisletti, Gianin, Gianola, Haz, Lorenzin, Lucio, Marcadenti, Marollo, Mongatto, Negrini, Parisotta, Pedrotta, Rafeletti, Snider, Testorella, Togna, Vidali, Zaffi, Zanini.

Folgende ausgestorbene Geschlechter leben gegenwärtig noch als Übernamen fort: Cordino, Fomia, Ghirello, Molinar, Motella di Mark, Tognini, Trailla, Zaffoni.

Chronik des Monats Mai 1898.

(Schluß.)

Unglücksfälle und Verbrechen. In Vicosoprano ist eine Frau im Brunnen ertrunken. — In Klosters stürzte den 9. Mai Herr Peter Jost, Besitzer des Kurhauses Klosters-Dörfli vom Dache einer Dependence und starb den 10. infolge des Sturzes. — Den 27. Mai stürzte ein 12jähriger Knabe von Gumbels über eine turmhohe Felswand beim Bad Beiden hinunter und wurde tot aufgehoben. — In Malans wird seit dem 10. Mai ein alter Mann vermißt. — Den 24. Mai brach in Malans in einem sehr feuergefährlichen Quartiere ein Brand aus, glücklicherweise wurde derselbe sofort bemerkt und gelang es, trotz heftigen Föhns, durch rasches Eingreifen größerm Unglück vorzubeugen. — Aus St. Vittore wird von einem Kindsmord berichtet.

Vermischte Nachrichten. Das Initiativkomite für die Calvenfeier hat das Programm für dieselbe etwas vereinfacht, so daß die Kosten derselben nicht höher als auf Fr. 62,000 zu stehen kommen werden, und durch einen Aufruf zur Zeichnung von Anteilscheinen im Betrag von je Fr. 10 eingeladen. Den 24. Mai beschloß dasselbe, die Regierung zu ersuchen, daß sie ein Organisationskomite wähle, damit die Feier einen etwas offizielleren Charakter erhalte; sollte die Regierung auf dieses Gesuch nicht eintreten, so würde das Initiativkomite wieder mit dem alten Organisationskomite in Verbindung treten und allfällig nötige Ergänzungen vornehmen. Der Große Rat hat auf Antrag der Regierung eine Subvention von Fr. 20,000 für die Calvenfeier beschlossen. — Den 15. Juni machten einige Mitglieder der historisch-antiquarischen Kommission von Zürich mit Gessnungsgenossen in Chur den Burgen Neuburg bei Untervaz und Haldenstein bei Haldenstein einen Besuch; an beiden Orten erläuterte Herr Professor Rahn die Bauart der Burgen. — Die Rätomanische Gesellschaft wählte in ihrer Generalversammlung vom 17. Mai Herrn Reg.-Rat A. Bital an Stelle des verstorbenen Herrn Prof. Bühler zu ihrem Präsidenten, und bestätigte im übrigen ihren Vorstand. Herr Prof. Muoth hielt einen Vortrag über das Leben und litterarische Wirken Herrn

Prof. Böhlers. — In Untervaz wurde den 19. Mai ein katholischer Männer- und Sänglingsverein gegründet, nachdem Herr Rat. Rat Dr. Decurtins zuvor einen Vortrag über Zweck und Bedeutung solcher Vereine gehalten hatte. — Den 1. Mai führten 6 Pontoniere von Chur, zu denen sich in Magaz noch drei Kameraden gesellten, eine Rheinfahrt von Chur nach Rheineck aus; für die Fahrt bräuchten sie etwas mehr als 7 Stunden; den 15. und 30. Mai führen Mitglieder des Pontonier-Fahrvereins Zürich von Landquart weg den Rhein hinunter. — Das Elektrizitätswerk Davos hat die Anlage eines neuen Werkes von 800 Pferdekraften beschlossen, das hierfür nötige Kapital von Fr. 400,000 ist bereits gesichert. — Der Stadtrat Chur hat auf das Gesuch des Technikervereins und des Gewerbevereins, um Veranstaltung einer Begutachtung des Projektes Wildberger für Erweiterung des Elektrizitätswerkes geantwortet, er habe das Projekt der Kommission für Licht- und Wasserwerke zur Vorberatung überwiesen; dagegen set es ihm lieb, wenn von Seite der Vereine eine Enquete betreffend den Absatz von Kräften veranstaltet werde. Bereits hat der Technikerverein sich von Herrn Prof. Larnuzzer ein Gutachten über die Beschaffenheit des beim Stollenbau in Betracht fallenden Felsgesteins geben lassen. — Aus Graubünden sind im Jahre 1897 70 Personen nach überseeischen Ländern ausgewandert, 1896 101, 1895 108, 1894 127. — In dem 46 Mitglieder zählenden Schweiz. Unterstützungsverein in Dänemark befinden sich 34 Bündner, von 10 besteuernden Geschäften sind 9 bündnerische, zudem schenkte Frau Konsul Cloetta dem Vereine Fr. 2000, wogegen letztes Jahr kein Bündner von demselben unterstützt wurde. — Der Wirteverein von Chur strebt die Wiedereinführung der Polizeistunde an. — Das Polizeigericht V Dörfer hat in zwei Fällen empfindliche Bußen wegen Tierquälerei ausgesprochen. — Den 21. Mai hielt Herr Sigg auf Veranstaltung der Holzarbeiter-Gewerkschaft und des Arbeiterbundes in Chur einen Vortrag über „Die Entwicklung der Handwerke.“ — Die „Maifeier“ wies in Chur, da es Sonntag war, eine etwas größere Beteiligung auf als andere Jahre, Herr Muggli aus Zürich hielt einen Vortrag über die Bedeutung des „Weltfeiertages“. — In Thufs dienten zwei Postillone 30 Jahre lang ununterbrochen beim gleichen Herrn, der eine ist altershalber von seiner Stelle zurückgetreten, der andere verbleibt noch länger in seinem Dienst. — In Roveredo wurde ein sonst normales Zicklein ohne Kopf geworfen; am Ende des Halsstumpfes stunden zwei Ohren, eine Öffnung in der Mitte konnte als Maul gelten.

Naturchronik. Der Mai verdiente dies Jahr seinen Namen kaum, er begann zwar mit zwei sehr schönen Tagen, denen dann aber eine fast ununterbrochene Reihe kalter und regnerischer Tage folgte. 3./4. fiel in den höhern Lagen starker Schnee, so lag derselbe in Parpan 30 cm hoch, 12./13. schneite es selbst in Chur stark, und am 13. war das ganze Land ausgeschneit: zahllose Obstbäume wurden durch die Last des schweren Schnees beschädigt. Den 14. morgens trat Frost ein, der jedoch meistens nur sehr geringfügigen Schaden angerichtet haben soll. Im Domleschg vermochte er nicht zu verhindern, daß ein Bienenzüchter am nämlichen Tage zwei sehr volkreiche Schwärme bekam. — Den 16. Mai war der St. Moritzer See völlig eisfrei. — Den 6. Mai ca. 2¹/₄ Uhr wurde im ganzen Oberland, Tamins, in Thufs und im Calancathal ein Erdbeben verspürt.